

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR

1523 /AB

25. Mai 2009

zu 1451 /J

Wien, am 22. Mai 2009

Geschäftszahl:
BMWFJ-10.101/0120-IK/1a/2009

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1451/J betreffend „AWS-Förderungen: Salzburg im Bundesländervergleich“, welche die Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen am 25. März 2009 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die AWS-Servicestelle Salzburg bietet ihre Dienstleistungen nunmehr seit zehn Jahren mit Erfolg und hoher Akzeptanz bei den Unternehmen vor Ort an. Die Kooperation, die von der AWS-Vorgängerorganisation BÜRGES-Förderungsbank initiiert wurde, wurde mittlerweile viermal verlängert. Seitens des Bundeslandes Salzburg besteht weiterhin ein nachhaltiges Interesse an der Servicestelle.

Entsprechend den Zielsetzungen der Servicestelle besteht der Vorteil für Unternehmen aus Salzburg im Wesentlichen im verbesserten Angebot vor Ort, das vor allem abgestimmte Förderberatungen und -pakete ermöglicht. Positive Auswirkungen für die Unternehmen in Salzburg zeigen sich insbesondere durch:

- Umfassende Informationen und kundenbedarfsbezogene Beratung über die Förderprodukte der AWS und des ERP-Fonds vor allem für kleine und mittlere Unternehmen. So liegt Salzburg bei den Haftungsübernahmen nach dem



KMU-Förderungsgesetz mit einem Anteil von 7,4 % vor dem Burgenland, Kärnten und Vorarlberg. Weiters liegt Salzburg bei ERP-Krediten vor Tirol, Vorarlberg, Burgenland und Wien an 5. Stelle

- Möglichkeit zur frühzeitigen Abklärung von Fördermöglichkeiten/-chancen für Projekte von Salzburger Unternehmen
- Laufende Betreuung von Förderanträgen mit hoher Komplexität und/oder schwierigem Verlauf
- Abwicklung der AWS-Land-kofinanzierten Plusprämie im Innovationsprogramm Unternehmensdynamik
- Erleichterte Abstimmung mit dem Land bei EU/EFRE-Kofinanzierungen und dadurch Sicherstellung der Verwendung der zur Verfügung stehenden EU-Mittel
- Insbesondere im Gründungs- und Nachfolgebereich zeigt sich eine hohe Zielgruppenansprache vor allem auch bei jungen potenziellen Gründern und an berufsbildenden Schulen
- Vernetzung der AWS mit Salzburger Banken, über die Förderungen nach KMU-Förderungsgesetz bzw. auch ERP-Kredite abgewickelt werden
- Veranstaltungen im Bundesland Salzburg und damit verbesserte Information über Fördermöglichkeiten
- Enge Vernetzung der Technologieförderungsprogramme der AWS mit z.B. dem Innovationsservice Salzburg als lokaler Technologieförderagentur

Insbesondere die Vernetzung der AWS mit den lokalen Förderstellen und dem Bundesland Salzburg wird durch die Außenstelle wesentlich erleichtert und so die Abstimmung von Bundes- und Landesförderungen sowohl im Einzelprojektbereich als auch bei übergreifenden Fragen verbessert.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Nach Förderungszusagen bei Förderungen und Finanzierungen beläuft sich der Anteil des Bundeslandes Salzburg auf 6,2 %. Berechnet nach Förderleistung ist der Anteil des Bundeslandes Salzburg von 4 % auf 5 % gestiegen. Beim Förde-

rungsvolumen ist eine Steigerung der Förderleistung um € 12 Mio. bzw. 32,4 % erfolgt. Die Steigerung der Gesamtförderleistung österreichweit betrug 22,56 %. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Bundesländerverteilung der Förderungen und Finanzierungen der AWS für 2008.

	Förderungszusagen				Gesamtprojekt- volumen [Mio. €]		Förderungsleistung [Mio. €]			
	2008	%	2007	%	2008	2007	2008	%	2007	%
Burgenland	170	4,3	202	4,5	363	241	63	6,4	55	5,9
Kärnten	353	8,9	483	10,6	308	267	50	5,1	88	9,5
Niederöster- reich	507	12,8	670	14,8	732	521	132	13,4	130	14,1
Oberösterreich	1.053	26,7	1.127	24,8	963	661	253	25,6	180	19,5
Salzburg	243	6,2	288	6,3	186	137	49	5,0	37	4,0
Steiermark	654	16,6	691	15,2	548	582	133	13,5	122	13,2
Tirol	349	8,8	327	7,2	263	195	54	5,5	59	6,4
Vorarlberg	206	5,2	224	4,9	233	115	36	3,6	23	2,5
Wien	390	9,9	475	10,5	820	884	153	15,4	87	9,4
Ausland	22	0,6	52	1,2	6.468	2.914	65	6,5	143	15,5
Summe	3.947	100,0	4.539	100,0	10.884	6.517	988	100,0	924	100,0

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Die AWS hat als Vertriebs-schiene zur Informationsverbreitung für ihre Förderungen den gesamten Kreditapparat sehr wirksam zur Verfügung. Zur Verstärkung des Förderungsanteils der Salzburger Wirtschaft werden auf regionaler Ebene verstärkt Informationsveranstaltungen durchgeführt. An diesen geben fachkundige Förderungsspezialisten aus den relevanten Förderungsbereichen im direkten Kundenkontakt und gegenüber Multiplikatoren vor Ort aus erster Hand Auskunft und erhöhen so die Treffsicherheit bei der Förderungsberatung.

Im vergangenen Jahr war die AWS durch ihre Außenstelle bei zahlreichen vor allem lokalen Informationsveranstaltungen etwa der Wirtschaftskammer Salzburg, des Landes bzw. der regionalen Banken vertreten:

- Teilnahme an Fördersprechtagen der WKS in allen Salzburger Bezirken mit direkter Information der Förderwerber vor Ort
- Teilnahme am Salzburger Gründertag mit eigenem Informationsstand und Kooperation mit i2b- bzw. GO-Businessplanwettbewerb
- Zahlreiche Informationsveranstaltungen an höheren Schulen, an der Fachhochschule (Lehrgang BW und VW) und an der Universität Salzburg für Gründer
- Mitwirkung im Board für die Auswahl der Aufnahme von Hightech-Start-up-Unternehmen in das Business-Creation-Center Salzburg (AplusB-Zentrum)
- Gründungssparaktion in Zusammenarbeit mit allen Bürgermeister*innen des Landes Salzburg
- Mitwirkung bei Jurysitzungen bei kreativem Handwerk Salzburg (an die 20 genehmigte Fälle bisher)

Eine Kundenzufriedenheitsanalyse wurde erstellt; diese zeigt sehr hohe Zufriedenheit mit der Außenstelle.

Betreffend die Veranstaltungen für 2009 können vor allem Informationsveranstaltungen zu den neu geschaffenen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Umsetzung des Konjunkturbelebungsgesetzes 2008 sowie spezifische Informationsveranstaltungen zum Mittelstandsfonds genannt werden. Am 12. Februar fand in Zusammenarbeit mit der WKO Salzburg bereits eine erste Infoveranstaltung unter Beteiligung der Außenstelle Salzburg zum Thema Konjunkturbelebungsmaßnahmen statt. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Ablehnungsquoten über alle Programme der AWS gerechnet sind nur bedingt aussagekräftig, da programmspezifisch sehr unterschiedliche Quoten vorliegen und auch regionale Schwerpunktsetzungen verzerren. Vor allem im Bereich der bankgestützten Förderungen werden – durch entsprechende Schulung des Bankpersonals für die Beurteilung von Finanzierungen noch vor Antragstellung – ge-

ringere Ablehnungsquoten erzielt, während etwa im Bereich Eigenkapital oder Großgarantien höhere Ablehnungsquoten auf Grund des Fehlens von spezifischer Beratung vorab festzustellen sind.

Ablehnungsgründe für Förderungsansuchen sind:

- formelle Gründe wie zu späte Einreichung des Förderungsantrages, keine förderbaren Investitionskosten oder Nichtentsprechen der KMU-Definition
- unzureichender Innovationsgrad des Projektes – seit 2006 wurde vor allem in der KMU-Förderung die Fokussierung auf innovative Investitionen verstärkt
- mangelnde wirtschaftliche Erfolgsaussichten
- fehlende Aussicht auf Umsetzung des geplanten Projektes.

Die durchschnittliche Ablehnungsquote für das Jahr 2008 gerechnet über alle AWS-Förderungsprogramme österreichweit betrug 24 %. Bezogen auf das Land Salzburg ergibt sich mit einer Ablehnungsquote von 26 % ein innerhalb der Schwankungsbreiten der Bundesländer liegender Wert.

Antwort zu den Punkten 5 und 6 der Anfrage:

Die folgenden Daten beziehen sich auf genehmigte Förderungen des Jahres 2008, gegliedert nach Branchen und Bundesländern. Angegeben sind Förderleistungen in € 1.000 als Summe von Krediten, Haftungen und Zuschüssen sowie Förderzusagen.

Die folgenden Abkürzungen finden Verwendung:

SG.....Sachgüterproduktion

DL.....Dienstleistungen

NMLWNahrungs- und Genussmittelindustrie, Land- und Forstwirtschaft

T.....Tourismus

H.....Handel, Instandhaltung und Reparatur

E.....Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung

V.....Verkehr und Nachrichtenübermittlung

S.....Sonstige

Förderung [TEUR]	SG	DL	NMLW	T	H	E	V	S
Burgenland	39.746	6.664	10.779	2.218	922	2.500	-	7
Kärnten	26.592	15.586	4.442	1.700	1.326	69	13	-
Niederösterreich	79.324	18.822	27.545	4	5.374	4	371	200
Oberösterreich	188.867	20.778	21.246	16.931	5.052	79	108	109
Salzburg	31.505	4.845	4.329	6.242	1.583	63	38	879
Steiermark	89.030	15.352	19.243	2.402	7.354	76	34	65
Tirol	25.733	10.528	11.759	4.259	1.008	26	452	38
Vorarlberg	22.202	5.492	6.345	1.000	1.029	-	1	-
Wien	19.759	123.528	886	3.000	5.705	-	20	-
Ausland	19.725	10.000	-	-	15.000	5.000	-	14.894
Gesamt	542.483	231.595	106.575	37.756	44.353	7.818	1.036	16.192

Förderzusagen [Fallzahlen]	SG	DL	NMLW	T	H	E	V	S
Burgenland	42	51	34	4	37	1	-	1
Kärnten	88	166	31	1	63	3	1	-
Niederösterreich	150	169	73	1	109	1	3	1
Oberösterreich	321	412	85	15	200	8	5	7
Salzburg	73	96	12	4	52	2	1	3
Steiermark	162	279	79	3	122	2	4	3
Tirol	88	161	31	4	59	2	3	1
Vorarlberg	77	86	14	1	27	-	1	-
Wien	50	226	11	1	101	-	1	-
Ausland	6	2	-	-	2	1	-	11
Gesamt	1.057	1.648	370	34	772	20	19	27

Die Nachfrage nach Förderungen im Dienstleistungsbereich ist seit Jahren steigend. Da die Dienstleistungssparte weniger investitionsintensiv ist, zeigt sich dieser Trend vor allem bei Förderzusagen, während bei Betrachtung der Fördermittel die investitionsintensive Sachgüterproduktion im Vordergrund steht.

Zu erwähnen ist dass für den Tourismussektor neben den Förderungen durch die AWS mit der ÖHT – Österreichische Hotel- und Tourismusbank – ein spezielles Förderinstitut zur Verfügung steht.

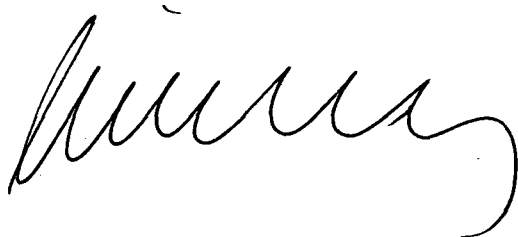
Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

Die AWS ist als Finanzierungs- und Förderbank des Bundes die maßgebliche Förderungseinrichtung für die unternehmensbezogene Wirtschaftsförderung und bietet eine flächendeckende Regionalförderung an. Die mittelfristige Konzeption der AWS auf Bundesebene ist im Mehrjahresprogramm 2008 bis 2010 festgelegt und zielt vor allem auf die folgenden Kernprogramme ab:

- Gründer und junge Unternehmen
- Regional und Wachstum KMU
- Innovation und Technologieverwertung

Weiters bildet die Umsetzung der vom Bund im Rahmen des Konjunkturbelebungsgesetzes 2008 vorgesehenen Maßnahmen einen zusätzlichen Schwerpunkt zumindest für die Jahre 2009 und 2010.

In enger Zusammenarbeit mit den Bundesländern optimiert die AWS ihre Leistungen kontinuierlich und setzt gezielt Schwerpunkte in Abstimmung mit den Ländern. Gemeinsame Abwicklungsverfahren erleichtern den Zugang zu Förderungen, dieses Modell wurde bereits in der Steiermark, in Oberösterreich und in Tirol umgesetzt und soll nach Möglichkeit weiter ausgedehnt werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name or set of initials, possibly 'H. Müller'.